

# 3. Internationaler Tag der Freiräume „Geduldete Nutzungen“

Idee, Konzeption, Organisation:

Prof. Dirk Manzke

Mit dem Rückgang der Bevölkerung, der Arbeitsplatzwanderung, einer sich verfestigenden Arbeitslosigkeit, der ungebrochenen Kommerzialisierung und dem demografischen Wandel erfahren Städte und Regionen in Mitteleuropa Ent-räumlichung, Verstreuerung, Entleerung. Nutzungswanderung und Mobilität zeichnen sich in den Raum von Stadt und Landschaft. Es entstehen brüchige Gemengelagen, die als offene Stadtregionen reflektiert werden. In Brachflächen und Leerständen suchen Ersatzfunktionen, Übergangsprioritäten, Innovationsnutzungen oder Momentinszenierungen die zurückbleibenden Stadtsphären neu zu bestimmen.

Sie streben nicht Dauer an, sondern implizieren „geduldete Nutzungen“. Und doch kommen Ihnen Momente eines „urban generators“ zu. Indem diese Nutzungen einerseits Keimzellen neuer Möglichkeitssuche sind, entfalten sie andererseits ästhetische und soziale Impulse. Ihr Potenzial offenbart sich in unmittelbarer Kreativität als Mikroutopie des urbanen Lebens. So verharren geduldete Nutzungen nicht nur in einer Form poetischer Stadteroberung, sondern aktivieren die Handlungsfähigkeit des mündigen Städters. Die Initiative einer geduldeten Nutzung, so Streitbar sie verschiedentlich sein mag, trägt dazu bei, dass sich im Umgang mit den Stadtraum die Atmosphäre, deren Wahrnehmung und schließlich die Zukunftsvorstellungen erweitern. Geduldeten Nutzungen kann das Potenzial unterstellt werden, sich entgegen etablierter Erwartungen und Ansprüche behaupten zu können. Ausgelöst werden neue Prozesse der Sinnhaftigkeit von Stadt und Landschaft. Geduldete Nutzungen verkörpern Zugriff, Zuspitzung und Konfliktbereitschaft, bevor man überhaupt von Zwischennutzungen reden kann. Diese Stadtmotivationen leben von einem Szenario mit offenem Ausgang.

Geduldete Nutzungen suchen nach Chancen und Modellen, sowohl im urbanen wie landschaftlichen Raum über die Methode des spontanen Raum- bzw. Flächenzugriffs zu sinnstiftenden Interpretationen von Nutzung zu gelangen. Dabei geht es um städtische Kreativität, die als Ideenlieferant Zukunft vor Ort probiert.

Auf dem 3. Internationalen Tag der Freiräume werden vorläufige Niederlassungen, neue Pioniernutzungen, provokative Raumentfaltungen, Nutzungssimulationen und Mikrokosmen urbaner Normaden diskutiert.

## Tagungsprogramm

09.00- 09.10 Uhr **Begrüßung und Eröffnung**  
Prof. Dr. Bernd Lehmann  
Dekan der Fachhochschule Osnabrück |  
Standort Haste

09.10- 09.20 Uhr **Geduldete Nutzungen - Urbanität ohne Bleiberecht?**  
Prof. Dirk Manzke | Fachgebiet Städtebau und Freiraumplanung

### Schwerpunkt: Stadt

09.20- 10.00 Uhr Vortrag |  
**mehr geduldet als wirklich erwünscht**  
Philippe Cabane | Soziologe Urbanist  
Stadtplaner | Basel

10.00- 11.00 Uhr Projekt | **PussyCity**  
Bernd Trümpler | osa -office for subversive architecture | London  
Projekt | **Beispiele, Beobachtungen aus Amsterdam**  
Paul van der Meer | P2P communication | Amsterdam  
Projekt | **BLOCK 26- die mobile Stadt?**  
Kurt Fliegerbauer und Silke Kunstmann | Zwickau

Pause

11.30- 12.30 Uhr Podium  
**Philippe Cabane**  
Soziologe + Stadtplaner | Basel  
**Prof. Dirk Manzke**  
Architekt + Stadtplaner | Osnabrück  
**Wolfgang Griesert**  
Stadtrat für Städtebau und Umwelt-  
Stadt Osnabrück  
**Bernd Trümpler**  
Architekt | office for subversive architecture | London  
**Paul van der Meer**  
P2P communication | Amsterdam  
**Kurt Fliegerbauer** | Zwickau  
Moderation **Jost von Papen**

Mittag